

Konzerte zwischen Feuer, Eis und der Neuen Welt

von Ursula Adamski-Störmer

Produktion: BR 2024, 55 Minuten

Bislang hatten die Bamberger Symphoniker es in 63 Länder geschafft – seit ihrer letzten Tournee im April dieses Jahres können sie ihre Statistik auf 64 Länder korrigieren. Zum ersten Mal hatten sie die Gelegenheit, Island zu bereisen und in dem spektakulären Kulturpalast HARPA in Reykjavik aufzutreten. Ein monumentaler, architektonisch mit der geographisch besonderen Lage Islands korrespondierender Baukörper aus Glas, der wirkt, als ob zwei wuchtige Eisschollen an Land gespült worden wären, sich auf der Landzunge im Hafen von Reykjavik ineinander verkeilt hätten und liegen geblieben wären.

Zusammen mit Pianistin H el ne Grimaud und unter Leitung ihres Chefdirigenten Jakub Hr a pr esentierten sie sich in einem rein deutsch-romantischen Konzert mit Wagner, Brahms und dem Schumann-Klavierkonzert. Ein gelungener Tourneeauftritt, mit dem sie sich zweifelsfrei in Island f ur weitere Einladungen empfohlen haben. Danach ging es über den großen Teich in die USA, wo das gleiche Programm in Boston, New York und zwei Universitätsstädten in Virginia gegeben wurde. In Boston übernahm Pianist Luk  Vondr ek. Höhepunkt war neben Boston die Carnegie Hall in New York, in der Jakub Hr a sein euphorisch gefeiertes Dirigentendeb t gab. Ein Ritterschlag f ur Jakub Hr a!

Ursula Adamski-St rmer hat die 11t gige Tournee der Bamberger Symphoniker zwischen Feuer, Eis und der Neuen Welt begleitet, die auch unter dem Aspekt der Klimafreundlichkeit stand. Eine Reisereportage über höchste Kunst, maximale Konzentration, triumphale Erfolge, Familienkonzerte, Masterclasses, Magen-Darm-Viren und ein CO2-Kompensationsprojekt.

Karin Schubert, Thorsten Preuß, Ursula Adamski-St rmer